

Algesdorfer ringen SC Rinteln nieder

Bennet Lasarzik gelingt Siegtreffer zum 3:2 / VfL Bückeburg stößt nach 5:2 gegen den FC ins Halbfinale vor

VON ARNE AVERSA

LÜDERSFELD. Am ersten Tag des traditionellen Volksbank-Masters auf dem Lüdersfelder Sportplatz bekamen die über 200 Zuschauer insgesamt 13 Tore geboten, mussten allerdings auch mit einem Gewitter vorliebnehmen.

SC Rinteln – TSV Algesdorf (1:1). In einer von zwei Unterbrechungen geprägten Partie hat sich der nun in der Kreisliga antretende TSV Algesdorf gegen den neu zusammengesetzten SC Rinteln durchgesetzt. Bereits nach fünf Minuten zappelte der Ball zum ersten Mal im Netz, nach einer Ecke für den SCR traf Konstantin Rachow. Zu- vor hatte Marius Behel im Algesdorfer Tor einen ersten Schuss abgewehrt. Weitere fünf Minuten später hatten die Spieler von der Deister- wiese wieder ausgeglichen, Sebastian Eisel traf nach ei- ner gut getretenen Ecke zum 1:1.

Danach waren die Alges- dorfer die etwas spielbestim- mende Mannschaft, Elias Struckmann scheiterten mit ihren Abschlüssen am starken Rinteln Keeper. Nach etwa 24 Minuten folgte die erste Unterbrechung. Unterbre- chung, ein Gewitter zog über den Lüdersfelder Sportplatz.

Als der Regenschleier sich etwas lichte, probierte es Schiedsrichter Stefan Krause, der die Partie ohne größere Probleme leitete, die Mann- schaften wieder auf den Platz zu bitten. Nach nicht einmal vier weiteren Minuten war das Projekt bereits wieder ab- gebrochen, weitere rund zwölf Minuten ging es in die Kabinen. Unter einem Regen- bogen ging die Partie weiter, Algesdorf war am Führungs- treffer durch einen Latentrei- ffer und einem weiteren Schussversuch von Elias Koh- ner, bei dem ihm der Ball noch vom Fuß gegrätscht wurde.

Kurz nach der Halbzeit sorgte Jannik Weidemann mit einem direkt verwandelten Freistoß für die verdiente Führung für die Kickerte der Deisterwiese. Der frisch eingewechselte SC-Torhüter konnte den Freistoß erst noch parieren, der Ball fiel aber trotzdem ins Tor (47.). Wei- tere Chancen ließ die Mann- schaft von Trainer Timo Nol- tebrock liegen. Stattdessen



Algesdorfs Bennet Lasarzik (Mitte) nimmt Maß und macht in der Schlussphase das entscheidende Tor.



Tobias Versick köpft das 1:0 für den Landesligisten VfL Bückeburg.

FOTOS: GEA

gen 5:2 (2:1). Standesgemäß setzte sich im späten Spiel die Klasse des Landesligisten ge- gen den Absteiger aus der Bezirksliga durch. Mit 5:2 be- siegte der VfL letztlich gegen den FC Stadthagen.

Bereits früh näherten sich die Bückeburger dem Stadt- häger Tor an, in der sechsten Minute verzeichnete Philipp Rohde den ersten Abschluss. In der zwölften Minute war es dann Tobias Versick, der per Kopf für die Bückeburger Führung sorgte. Diese baute Rohde nur drei Minuten später auf 2:0 aus. Es schien alles auf ein deutliches Ergebnis hinzuweisen, bis sich Stadt- hagens Kapitän Dimitrij Sala- kin durch den Strafraum

rutschte. Benedikt Eckel knüpfte am Ball und dem Aus- gleich vorbei.

Nach der Pause fruchtete ein VfL-Wechsel sofort: No- ah-Mattis Bartke traf aus dem tündiger VfR Evensen um 18 Gewühl heraus zum 3:1 (46.). Erneut rund zehn Minuten später erweckte Salakin den FC wieder zum Leben, nach- dem er sich wieder durch den Strafraum dribbelte und die-

ses Mal Mario Homeyer keine Abwehrchance ließ – 2:3 (55.). Philipp Rohde machte aber mit seinen Toren Nummer zwei nach sauber ausgespiel- tem Spielzug (65.) und drei nach einem Kontor (88.) den Sack für den Landesligisten

enkündigt zu. Dazwischen be- kamen die Kreisstädter zwar noch einen Foulelfmeter zu- gesprochen, welchen Homei- er gegen Salakin allerdings parierte.

VfL: Deijen, Niemann, Struckmann, Rohde, Buch-holz, Blumme, Gaber, Versick, Leberke, Steierberg, Weiß (Homeyer, Batke, Eves, Matz, Schmalkoch, Salmannshau- sen, Hartmann).

FC: Armut, Struckmeier, Amad Hussein, Aydan Husse- in, Salakin, Eckel, K. Pöhler, Heredia Muriel, Walter, Aust, Akkus (Evcimik, Su, Hussain Hajil).

Heute Abend geht es beim Lüdersfelder Volksbank-Mas- ters weiter. Am zweiten Vor- ründiger VfR Evensen um 18 Uhr auf den Kreismeister MTV Rehren A/R. Danach spielt der Bezirksligist TuS SW Enzen gegen den Kreis- pokalsieger FC Hevesen. An- piß ist um 20 Uhr.

Richtzenhain beendet Karriere

MINDEN. Kaum ein Spieler im Kader von Handball-Zweitligi- st GWD Minden verkörpert den Begriff „Eigengewächs“ so sehr wie Justus Richtzen- hain. Nie hat er in einem an- deren Verein gespielt und ist seit dem Alter von vier Jah- ren bei GWD aktiv, damals noch in der Mini-Mann- schaft. Doch die Handball- profi-Karriere des 26-Jähri- gen ist vorbei, Richtzenhain hört auf.

Im November 2022 hat sich der Kreisläufer das Kreuz- band im linken Knie geris- sen. Die Arbeit in der Reha- münde in einem kurzen Comeback, ein knappes Jahr später wiederholte sich die Verletzung. Doch nun, neun Monate später, steht für ihn fest: Das Knie will nicht mehr, und er will auch nicht mehr.

„Das war ein schwerer Weg“, sagt Richtzenhain über die Entscheidungsin- dung, „das hat mich bis in meine Träume verfolgt. Aber jetzt bin ich froh, dass ich die Entscheidung getroffen habe. Es fühlt sich gut und richtig an.“ Er blickt zurück auf 22 GWD-Jahre: „Der Verein hat mich, beinahe, mein ganzes Leben begleitet und hat mich sehr geprägt und zu dem ge- macht, der ich heute bin. Ich werde GWD immer im Her- zen tragen.“

Richtzenhain durchlief sämtliche Jugendmannschaf- ten des Vereins, so wie sein Bruder Conrad auch. Die ganze Familie ist seit Jahr- zehnten eng mit GWD ver- bunden, doch sportlich nie- mand so eng wie das mittlere der drei Kinder. „Justus hat bei GWD eine bemerkens- werte Entwicklung durchlau- fen – vom talentierten Nach- wuchsspieler bis hin zu ei- nem wichtigen Bestandteil der Profimannschaft“, be- schreibt GWD-Geschäftsfüh- rer Nils Torbrügge die ein- zigartige Karriere.

Richtzenhains Entschei- dung kommt für ihn nicht völlig unerwartet. „Wir wa- ren im Austausch“, sagt er. Für den Zweitligisten redu- ziert sich damit die Beset- zung am Kreis und im Innen- block auf ein Trio: Neuzün- gang Tom Bergner (zuletzt Eulen Ludwigshafen), Micha- el Schulz und Carles Asensio. „Mit ihnen sind wir gut auf- gestellt“, sagt Torbrügge: „Wir werden auf dem Trans- fermarkt nicht mehr aktiv werden.“

Triathletin Tina Deeken verteidigt Vorjahressieg

Erneuter Triumph bei World Triathlon Championship Series / Schnellste Schwimmerin von allen Para-Athletinnen



Mit dem Handbike unterbietet Tina Deeken ihre Zeit aus dem Vor- jahr um 30 Minuten.

Landungsbrücken entlang führte, war ich fast 30 Minuten schneller als im Vorjahr“, ju- belte Deeken. „Das wäre dann quasi eine neue Marathon- Bestzeit geworden, aber ich bin die fehlenden 2,195 Kilometer ja nicht mehr gefahren“, flüht sie augenzwinkernd hinzu.

Die abschließende Laufstro- cke über zehn Kilometer im Rennmollstuln erforderten dann einiges an guten Steuerungs- künsten und Bremsmanövern. Der kurvice Kurs verlangte Deeken im Laufelfeld und auf teils schlechter Wegstrecke ein- niges an Konzentration ab. Aus

sie die schnellste von allen Pa- ra-Schwimmerinnen. Auker- dem war sie durch die gemein- same Startwelle mit den nicht- behinderten Athleten im vorde- ren Feld mit dabei.

In der Transition-Zone hat dann alles sehr lange gedauert, über zwölf Minuten wartete sie in der langen Wechselzone der Welt, auch, weil die Para- athletinnen ganz hinten stan- den. Die anschließenden 40 Ki- lometer bei bestem Wetter mit dem neuen Handbike absol- vierte die Para-Sportlerin fast in Rekordzeit. „Auf der Stre- cke, die unter anderem an den

OBERNKIRCHEN/HAMBURG. Triathletin Tina Deeken ist im Augenblick kaum zu stoppen. Vergangenes Wochenende nahm sie an der World Triath- lon Championship Series in Hamburg teil und verteidigte dabei ihren Titel aus dem Vor- jahr. Mit einer Zeit von 3:14:47 Stunden reichte es für den Platz ganz oben auf dem Po- dest. „Und das Ganze eine Woche nach der Silbermedail- le auf der Sprint-Distanz“, freute sich Deeken. Schon beim Schwimmen in der 20 Grad warmen Alster – war Deekens Paradesziplin – war

Hammer 96 dabei.